



Gemeindevorstehung

Rathaus, FL-9494 Schaan, Tel. +423 / 237 72 00, Fax +423 / 237 72 09
e-mail: info@schaan.li

Anwesend:	Daniel Hilti Edith De Boni Wally Frommelt Hubert Hilti Eugen Nägele Bruno Nipp Dagobert Oehri Jack Quaderer Karin Rüdisser-Quaderer Rudolf Wachter Daniel Walser
Entschuldigt:	Albert Frick Wido Meier
Beratend:	Josef Biedermann, Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt Franz-Josef Jehle, Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt Charlotte Ender, Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt Urs Meister, Fachhochschule Liechtenstein Murat Ekinci, Fachhochschule Liechtenstein Hansjörg Quaderer, Fachhochschule Liechtenstein
Zeit:	17.00 – 19.00 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer Rathaus Schaan
Sitzungs-Nr.	18
Behandelte Geschäfte:	260 - 271
Protokoll:	Uwe Richter

260 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 29. September 2004

zu Trakt. Nr. 248 „Genehmigung Stellenplan Primarschule und Kindergarten für das Schuljahr 2005 / 2006“, S. 5, Erwägungen

Es wird festgehalten, dass die erwähnte Information an die Eltern *frühzeitig* geschehen sei. Die Umteilung sei durch das Schulamt erfolgt.

Beschlussfassung (11 Anwesende)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 29. September 2004 wird einstimmig genehmigt.

261 Unterstützung der politischen Parteien: Erhöhung der Beiträge

Ausgangslage

Die im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien erhalten in Würdigung ihrer Arbeit einen jährlichen Gemeindebeitrag ähnlich wie die in Schaan ansässigen Sport- und Kulturvereine. Bis zum Jahre 1995 belief sich der Gesamtbeitrag auf CHF 18'000.--, bis 2002 erfolgten Erhöhungen auf CHF 21'000.--, CHF 25'000.-- und CHF 27'000.--. Im Budget 2003 wie auch im Budget 2004 wurden CHF 29'000.-- vorgesehen. Diese Summe wurde bislang mit einem fixen Grundbeitrag, welcher für alle Parteien gleich hoch ist, und einem Restbetrag (paritätisch nach Anzahl der Gemeinderatsmitglieder) auf die Parteien verteilt.

Am 31. Januar 1996, Trakt. Nr. 24, beschloss der Gemeinderat im Grundsatz eine Neuverteilung und zwar wie folgt: „50 % der zur Verfügung stehenden Beitragssumme an die politischen Parteien werden zu gleichen Teilen auf die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen verteilt. Somit erhält jede Partei einen Grundbeitrag von CHF 3'500.-- (Anmerkung: dieser Grundbeitrag beträgt bei einem Gesamtbeitrag von CHF 29'000.-- neu CHF 4'833.33). Die restlichen 50 % werden paritätisch nach Anzahl der Gemeinderatsmitglieder (inkl. Gemeindevorsteher) auf die Parteien verteilt.“ Nach diesem Grundsatzbeschluss erfolgte die Verteilung des Unterstützungsbeitrages in den Jahren 1997 bis 1999. Im Jahr 2000 (Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2000, Trakt. Nr. 18) hat der Gemeinderat nach einer Diskussion über den Grundbeitrag und den variablen Beitrag die Verteilung des Gemeindebeitrages pro 2000 in der bisherigen Form genehmigt. Auf der Basis der budgetierten CHF 29'000.-- und dieses Gemeinderatsbeschlusses gestaltet sich der Gemeindebeitrag pro 2004 an die politischen Parteien wie folgt:

Partei	Grundbeitrag	Variabler Beitrag (gerundet)	Total	%
FBP (6 Sitze)	4'833.33	6'692.31	11'525.64	39.74
FL (1 Sitz)	4'833.33	1'115.38	5'948.71	20.51
VU (6 Sitze)	4'833.33	6'692.31	11'525.64	39.74
Total	14'499.99	14'500.00	28'999.99	100

Mit folgendem Schreiben von Ende September 2004 wenden sich die Obmänner der drei im Gemeinderat von Schaan vertretenen Parteien an den Gemeinderat:

*Sehr geehrter Herr Vorsteher
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte*

Die drei politischen Parteien der Gemeinde Schaan ersuchen hiermit gemeinsam um eine Erhöhung des Jahresbeitrages der Gemeinde für die Arbeit der Ortsparteien.

Gemeinsam bemühen wir uns um Meinungsbildung und Information der Einwohnerinnen und Einwohner über politische Belange. Unsere Arbeit leisten wir ehrenamtlich. Es ist nicht mehr einfach, Menschen für die politische Mitarbeit zu motivieren. Interesse muss geweckt werden! Daher fallen in der Ausführung der Arbeit hohe Kosten an. So kosten zum Beispiel allein Druck und Versand eines Rundschreibens an alle Haushaltungen in Schaan inzwischen über CHF 4'000.--. In Wahljahren erhöhen sich diese Auslagen für jede Partei enorm.

Wir ersuchen Sie daher, den Sockelbeitrag auf CHF 6'000.-- sowie den Beitrag pro Gemeinderatssitz auf CHF 2'000.-- zu erhöhen.

Gerne sind wir bereit, Einsicht in unsere Bücher zu gewähren.

Eine Erhöhung, wie sie von den drei Parteien beantragt wird, würde einen jährlichen Beitrag von zur Zeit CHF 44'000.-- (3 x CHF 6'000.-- plus 13 x CHF 2'000.--) bedeuten. Um eine allfällige Erhöhung in das Budget 2005 aufnehmen zu können, drängt sich die entsprechende Beschlussfassung bereits jetzt auf. Es wird empfohlen, diesen Beschluss im Sinne eines Grundsatzbeschlusses zu fassen und den Gemeindevorsteher zu ermächtigen, diesen Beitrag jeweils ohne weitere Beschlussfassung durch den Gemeinderat anfangs des Jahres an die politischen Parteien auszubezahlen. Dies dient einer Arbeitserleichterung. Der Grundsatzbeschluss soll für die laufende Mandatsperiode gelten, zu Beginn der nächsten Mandatsperiode soll der Gemeinderat einen neuen Beschluss über den Beitragssatz fassen.

Antrag

1. Der Gemeinderat berät und beschliesst über den Antrag der drei politischen Parteien um eine Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrages im Sinne eines Grundsatzbeschlusses.
2. Der Gemeindevorsteher wird ermächtigt, diesen Beitrag ohne weiteren Gemeinderatsbeschluss in der laufenden Mandatsperiode jeweils zu Anfang des Jahres an die drei politischen Parteien auszubezahlen.
3. Der Beitrag ab der nächsten Mandatsperiode (d.h. ab dem Jahre 2007) wird vom dannzumaligen Gemeinderat neu festgelegt.

Erwägungen

Es wird erwähnt, dass auch ein Antrag zur Verdoppelung des jetzigen Beitrages diskutiert worden sei, dass dieser aber von verschiedensten Seiten abgelehnt worden sei. Es sei allerdings unbestritten, dass die politischen Parteien viel Arbeit investieren, die mit den jetzt zur Verfügung stehenden Finanzmitteln kaum zu bewältigen sei. Der vorliegende Antrag sei als ausgewogen zu bezeichnen und zustimmungsfähig. Es wird als gut bezeichnet, wenn dieser Betrag für die laufende Mandatsperiode festgeschrieben wird. Der Betrag soll keiner Teuerungsanpassung unterliegen.

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt. Der Beitrag unterliegt nicht der Teuerungsanpassung.

262 Feuerwehrbezirke

Ausgangslage

Bislang waren die Zuständigkeiten für die Einsätze der Feuerwehren Liechtensteins nicht klar (bzw. nur mündlich, nicht in schriftlicher Form) definiert, was z.B. bei der Alarmierung durch die Einsatzzentrale der Liecht. Landespolizei immer wieder für Unklarheiten sorgte (Zuständigkeiten z.B. in den Alpengebieten, im Vaduzer Riet u.a.).

Das Land Liechtenstein wurde deshalb in einzelne Feuerwehrbezirke eingeteilt, welche sich nicht nach den Gemeindegrenzen, sondern nach der Zweckmässigkeit richten. So ist für die Schaaner Alpen die Feuerwehr Triesenberg zuständig, für das Vaduzer Riet die Feuerwehr Schaan, für einzelne Gebiete auf Schaaner Hoheitsgebiet die Feuerwehr Planken. Damit kann gewährleistet werden, dass im Notfall diejenige Feuerwehr alarmiert wird, welche am schnellsten und besten Zugang zum fraglichen Gebiet hat.

Einsätze auf dem Hoheitsgebiet einer anderen Gemeinde werden in der Regel im Rahmen der Nachbarschaftshilfe geleistet, d.h. ohne Kosten für die betroffene Gemeinde. Bei grösseren Einsätzen, welche z.B. die Zuhilfenahme eines Helikopters bedingen, wird die betroffene Gemeinde involviert, damit sie in die Entscheidungsfindung eingebunden ist. Die Kosten für grössere Einsätze werden von der betroffenen Gemeinde getragen.

Antrag

Genehmigung des vorliegenden Planes „Feuerwehrbezirk Schaan“.

Erwägungen

Es wird festgehalten, dass wichtig sei zu wissen, welche Feuerwehr wo zuständig sei und jeweils ausrücken müsse. Bei grösseren Schadensfällen müsse auch die jeweils betroffene Gemeinde beigezogen werden zur Klärung der finanziellen Fragen (z.B. Kosten eines Helikopter-Einsatzes).

Der Gemeinderat wird informiert, dass am Samstag 23. Oktober 2004 ab 16.30 Uhr eine Grossübung der Schaaner Feuerwehr im Zentrum stattfinden wird.

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

264 Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben: Soziale Anlaufstellen

Ausgangslage

Allgemeines

Im Jahre 1993 wurde das Altersleitbild der Gemeinde Schaan verabschiedet. In der Zwischenzeit sind einzelne Punkte aus diesem Leitbild umgesetzt worden, andere wurden durch den Lauf der Zeit erledigt, weitere sind noch offen, zudem sind einzelne neue Punkte zu Tage getreten. Die Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben hat sich mit dem Altersleitbild befasst, als externer Berater wurde Ronny Kaiser von der Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA) beigezogen. Die Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben hat zudem weitere Punkte aus den sozialen Belangen in der Gemeinde Schaan behandelt. Im Folgenden wird eine Übersicht über die Aufgaben und Möglichkeiten der Gemeinde Schaan im sozialen Tätigkeitsbereich dargestellt. Anschliessend werden verschiedene Anträge zur weiteren sozialen Arbeit und Zusammenarbeit im sozialen Bereich in der Gemeinde Schaan gestellt.

Abgrenzung Fürsorgekommission und Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben

Zur Abgrenzung der Aufgaben der Fürsorgekommission und der Aufgaben der Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben soll folgende Aufstellung dienen:

Aufgaben der Fürsorgekommission

Die Aufgaben der Fürsorgekommission sind in Art. 20 Abs. 2 des Sozialhilfegesetzes vom 15. November 1984, LGBl. 1985 Nr. 17, geregelt:

- a) die Durchführung der wirtschaftlichen Hilfe;*
- b) die Inkassohilfe und die Gewährung von Unterhaltsvorschüssen;*
- c) die Kostenrückerstattung und die Eintreibung der Unterhaltsvorschüsse;*
- d) die Mitwirkung bei der persönlichen Hilfe;*
- e) die Durchführung der vorbeugenden Hilfen nach Art. 10 Abs. 2.*

Der erwähnte Art. 10 Abs. 2 des Sozialhilfegesetzes lautet:

Das soziale Umfeld des Hilfsbedürftigen ist zu pflegen und zu verbessern, insbesondere durch Beratung und Betreuung von Familie und Nachbarschaft.

Einzelne weitere Aufgaben sind zusätzlich in diesem Gesetz geregelt, z.B. kann die Fürsorgekommission einen Antrag auf Unterbringung einer geistes- oder suchtkranken Person in einer geeigneten Anstalt stellen.

Aufgaben der Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben sind im Kommissionsreglement der Gemeinde Schaan vom 24. Oktober 2003 festgehalten:

- *Mitarbeit bei Ausarbeitung und Durchführung von Projekten für stellenlose Personen*
- *Unterstützung von sozialen Institutionen mit Bezug zur Gemeinde Schaan*
- *Ausarbeiten und regelmässige Überprüfung von altersbezogenen Projekten und Leitbildern*
- *Organisation von Veranstaltungen im sozialen Bereich*
- *Allfällige weitere Themen im sozialen Bereich*

Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben

Die Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben (im Folgenden mit ASA abgekürzt) hat in den vergangenen 1 ½ Jahren verschiedene Sitzungen abgehalten. Die ersten Sitzungen dienten primär dazu, sich ein Bild der aktuellen Lage in Schaan zu verschaffen. Anschliessend konzentrierte sich die ASA auf den Punkt „Alter in Schaan“, wobei das Altersleitbild der Gemeinde Schaan von 1993 beigezogen und überprüft wurde. Ronny Kaiser, Geschäftsführer der Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA), stellte sich beratend zur Verfügung.

Als Resultat dieser Diskussionen stehen neben den Anträgen in diesem Traktandum jetzt Übersichten zur Verfügung, welche sozialen Institutionen in Schaan Leistungen erbringen.

Angebote in Schaan

Wohnen

Die von der Gemeinde Schaan erstellten Alterswohnungen werden von anderen Personen bewohnt. Die Gründe, weshalb nicht die Zielgruppe in diesen Wohnungen lebt, sind zusammengefasst:

- Höhe der Miete
- fehlende Behindertengerechtigkeit
- Distanz zum Zentrum

Bei einem Gespräch mit dem Geschäftsführer der Liecht. Alters- und Krankenhilfe (LAK), Remo Schneider, wurde explizit festgehalten, dass zur Zeit davon abgeraten werde, Alterswohnungen zu erstellen. Es sollten zuerst die Erfahrungen anderer Gemeinden (Eschen, Vaduz) abgewartet werden.

Wenn Alterswohnungen erstellt werden, dann ist die Nähe zu einem Altersheim (Haus St. Laurentius), zu ärztlichen Angeboten und zu Freizeitmöglichkeiten neben einem günstigen Preis und einer zentralen Lage wichtig. In Vaduz werden beim Neubau des Altersheimes im selben Gebäude, allerdings mit einem vollkommen separaten Eingang und getrennter Infrastruktur, Alterswohnungen integriert. Die beiden Gebäudeteile, Altersheim und Alterswohnungen, sind zwar verbunden, funktionieren jedoch völlig unabhängig. Die Dienste des Altersheimes können von den Mietern der Alterswohnungen genutzt werden, müssen aber nicht. Hier wird damit grosser Wert auf Selbständigkeit gelegt, d.h. es wird lediglich die Nähe zur bestehenden Infrastruktur angeboten, die Nutzung muss jedoch keinesfalls erfolgen.

Hilfe und Pflege

- Gemeindekrankenpflege
- Familienhilfe
- Mahlzeitendienst
- Krankenmobilen
- Notruf
- Wohnheim Resch (Haus St. Laurentius im Bau)

Weitere soziale Angebote

- Arbeitsgruppe Sennerei
- Gemeinschaftszentrum Resch
- Kontakt- und Beratungsstelle Alter
- Aktives Alter
- Freude dem Alter
- Vereine u.a.

Anlaufstellen

- Amt für Soziale Dienste
- Kontakt- und Beratungsstelle Alter
- Liecht. Alters- und Krankenhilfe
- AHV / IV
- Familienhilfe
- Gemeindekrankenpflege
- Arbeitsgruppe Sennerei
- andere Angebote

Fehlende Angebote in Schaan

Während der Gespräche wurde festgestellt, dass verschiedene Angebote in Schaan fehlen. Dies sind z.B.:

- Zentrale Anlaufstelle für soziale Altersprobleme
- 24-Stunden / 7-Tage Betreuung
- Wochenendbetreuung
- Wochenendtaxi
- Engere Zusammenarbeit der Anbieter

Lösungsmöglichkeiten

Zur Lösung einiger der noch fehlenden Funktionen im sozialen Bereich in der Gemeinde Schaan wurden mit der KBA Vorschläge erarbeitet. Dies sind die folgenden:

- Triagestelle für soziale Angelegenheiten im Altersbereich (Service-Telefon)
- Regelmässige Sprechstunden der KBA-Sozialarbeiterin in Schaan
- Vermittlungsdienst von Nachtpräsenz und Samstag- / Sonntag-Haushilfe-Dienst

Der letzte Punkt (Vermittlungsdienst) befindet sich noch in Diskussion und weiteren Abklärungen zwischen der LAK und der Familienhilfe. Es kann davon ausgegangen werden, dass hier eine Lösung gefunden wird.

Die beiden anderen Angebote werden im Folgenden einzeln vorgestellt (Details können den vorliegenden Vereinbarungsentwürfen entnommen werden):

Triagestelle für soziale Angelegenheiten im Altersbereich (Service-Telefon)

Die Gemeinde Schaan bietet eine Triagestelle (Service-Telefon) für soziale Angelegenheiten im Altersbereich an. Das Service-Telefon wird abwechslungsweise von Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Schaan betreut. Die Kunden können sich für alle sozialen Anliegen im Altersbereich an diese Triagestelle wenden und werden an die entsprechende Institution weiter vermittelt.

Die Triage-Personen der Gemeinde Schaan erteilen selbstständig keine Fachauskünfte, sondern vermitteln den Kunden jene Institution, welche die gewünschte Hilfestellung am ehesten anbieten kann. Grundlage dazu bietet ein Raster der Angebote im FL.

Anfragen über soziale Angelegenheiten im Altersbereich werden an die KBA weitergeleitet. Anrufe bezüglich spezifischer Angebote der Familienhilfe werden an diese weitervermittelt.

Die KBA und die Familienhilfe/Spitex lassen den Triage-Personen die entsprechenden Kenntnisse, permanente Begleitung und kontinuierliche Weiterbildung zukommen.

Die Triage-Personen sind Angestellte der Gemeindeverwaltung Schaan (Gemeindesekretariat). Sie wenden einen Teil ihrer Arbeitszeit für dieses Service-Telefon auf.

Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen im Verlaufe des Herbstes in ihre neuen Funktionen eingeführt werden, so dass dieses Service-Telefon ab 01. Januar 2005 zur Verfügung steht.

Es ist anzumerken, dass es sich nicht um neue Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter handelt, sondern dass der Aufgabenkreis der Personen im Gemeindesekretariat erweitert wird. Es wird nicht davon ausgegangen, dass der Arbeitsanfall gross sein wird, d.h. das Pensum sollte gut zu erledigen sein. Während der Gespräche mit verschiedenen Personen wurde dringend davon abgeraten, dass die Gemeinde Schaan eine Person in der Funktion eines / einer Altersbeauftragten anstellt, so wie dies z.B. die Gemeinde Eschen gemacht hat. Dies entspricht auch der Haltung des Gemeindevorstehers. Es kann nicht sein, dass die sozialen Institutionen, welche hervorragend funktionieren, durch eine neue Stelle praktisch konkurrenziert werden. Die Aufgaben sollen durch die Fachstellen erledigt werden, die Gemeinde Schaan übernimmt lediglich eine „Wegweiser-Funktion“.

Regelmässige Sprechstunden der KBA-Sozialarbeiterin

Die Sozialarbeiterin der KBA bietet an einem Nachmittag pro Woche Sprechstunden in der Gemeinde Schaan an. Dieses Angebot vor Ort ermöglicht der Schaaner Bevölkerung einen erleichterten Zugang zu sozialarbeiterischen Hilfestellungen im Altersbereich.

Den Kunden steht das Sozialberatungs-Angebot der KBA zur Verfügung. Über die anderen Angebote der KBA und anderer Institutionen im Altersbereich erhalten sie Auskünfte und es werden Kontakte geschaffen.

Das Sozialberatungs-Angebot beinhaltet Hilfestellung bei folgenden Themen:

- Rechts-, Administrations- und Finanzhilfen: Testament, Sozialversicherungen, finanz. Notlagen, Pflegeverhältnis, Schrift- und Finanzverkehr.
- Betreuende Angehörige, Hilfe/Betreuung zu Hause, Alltagsgestaltung, Wohnfragen, Krisen und Konfliktsituationen.
- Informationen und Kontakte herstellen für weitere Angebote der KBA und anderen Institutionen im Altersbereich.

Es ist Ziel, dass diese Funktion ab dem 01. Januar 2005 zur Verfügung steht. Die Räumlichkeiten sind noch in Abklärung.

Vermittlungsdienst von Nachtpräsenz und Samstag- / Sonntag-Haushilfe-Dienst in der Gemeinde Schaan

Nachts und an den Wochenenden steht kein Dienst zur Betreuung von älteren, alleinstehenden und gesundheitlich eingeschränkten Personen zur Verfügung. Speziell dann können sich Gefühle der Angst und Hilflosigkeit verstärken.

Um diese Lücke auszufüllen, benötigen diese Personen oft eine Nachtbetreuung sowie einen Samstag- und Sonntag-Haushilfe-Dienst.

Ziel ist, dass die Familienhilfe Schaan und die KBA einen Vermittlungsdienst für Nachtpräsenz sowie für Samstag- und Sonntag-Haushilfedienst anbieten. Anlaufstelle ist die Triagestelle der Gemeinde Schaan, angeboten werden diese Dienste mit qualifizierten Pflegehelferinnen.

Dieses Projekt wurde zur Zeit zurückgestellt, da die weitere Entwicklung auf diesem Gebiet in der LAK und in der Familienhilfe noch nicht bekannt ist.

Weitere Angebote der Gemeinde Schaan im sozialen Bereich (unabhängig von den Arbeiten der ASA)

Praktika für stellenlose Lehrabgänger

Dieses Thema wurde in der ASA diskutiert, betrifft jedoch vor allem die Gemeindeverwaltung.

Es wird von Seiten der Gemeindeverwaltung immer wieder versucht, Praktika, nicht nur für stellenlose Lehrabgänger, sondern auch für andere Personen z.B. im Rahmen eines von einer Hochschule vorgeschriebenen Praktikums, zu ermöglichen. Die Möglichkeiten sind allerdings beschränkt, da zum einen sehr fachspezifische Arbeiten zu erledigen sind (Gemeindebauverwaltung, Gemeindekasse / Gemeindesteuerkasse), zum anderen sehr vertrauliche Daten und Materialien zu behandeln sind (Gemeindekasse / Gemeindesteuerkasse). Zudem sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut ausgelastet, so dass eine Einführung oder Betreuung nicht gewährleistet werden kann. Dies schränkt die Möglichkeiten stark ein.

Längerfristige Praktika (länger als drei Monate z.B. für den Lehrgang „Technischer Kaufmann“ o.ä.) werden nicht angeboten.

Im Bereich des Werkhofes sind die Anfragen für solche Praktika sehr gering.

Die Gemeindeverwaltung wird die Möglichkeiten für solche Praktika laufend überprüfen, zudem wird geprüft, ob allenfalls „outgesourcte“ Arbeiten mit solchen Praktika wieder in die Gemeindeverwaltung überführt werden können. Es ist Ziel, solche Praktika, im Speziellen für stellenlose Lehrabgänger, möglichst oft zur Verfügung stellen zu können.

Weitere Praktika

Auch die Möglichkeiten bei der Gemeinde Schaan, Feriapraktika zu absolvieren, sind im Rahmen einer sozialen Tätigkeit zu sehen. Damit erhalten diese jungen Menschen einen Einblick in das Berufsleben und können von den Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren. Solche Praktika werden das ganze Jahr über angeboten, v.a. im Bereich Forstwerkhof und Werkhof.

Anstellungen

Die Gemeinde Schaan ist, wie die anderen Gemeinden, Trägerin des Arbeitslosenprogrammes mit der F.L. Regierung. Die Gemeinde Schaan war in der damaligen Arbeitsgruppe durch Gemeindevorsteher Hansjakob Falk und Personalleiter Uwe Richter vertreten und hat direkt bei der Arbeitung der entsprechenden Vereinbarung mitgewirkt.

Hervorzuheben ist zudem der Gemeinderatsbeschluss vom 26. Mai 2004, Trakt. Nr. 149, in welchem der Gemeinderat beschlossen hat, dass eine der bei der Reinigung der Anlage Resch zu besetzenden Stellen für das Arbeitslosenprogramm reserviert wird.

Die Gemeinde Schaan hat bei der Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz Schaan - Vaduz mit der befristeten Anstellung einer Person aus dem Langzeitarbeitslosen-Programm gute Erfahrungen gemacht. Es wird überprüft, ob neben der oben erwähnten Stelle in der Anlage Resch weitere Einsätze möglich sind (im Zusammenhang mit den Praktika für stellenlose Lehrabgänger).

Vergabe von Wohnungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. Mai 2004, Trakt. Nr. 137, beschlossen, die 1-Zimmer-Wohnung im Pfarreizentrum der Pfarrei und sozialen Einrichtungen (Amt für Soziale Dienste, Frauenhaus u.ä.) für kurzfristige Belegungen zur Verfügung zu stellen.

Bezahlung von externen Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. November 2003, Trakt. Nr. 273, festgehalten, dass bei der Arbeitsvergabe „Fremdreinigung Resch“ unbedingt der Aspekt der Löhne an das jeweilige Reinigungspersonal zu beachten ist. Dies ist in die Offertstellung eingeflossen. Damit sollen Dumping-Löhne und Ausbeutung der externen Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter vermieden werden.

Mittagstische

Im Pfarreizentrum findet monatlich ein Mittagstisch für die ältere Generation statt, im Gemeinschaftszentrum Resch wöchentlich für Kinder. Beide werden von der Gemeinde Schaan unterstützt.

Weiteres Vorgehen Altersleitbild

Im bestehenden Altersleitbild ist neben der Untersuchung der Situation im Jahr 1992 eine Altersprognose aufgeführt. Aus diesen Punkten wurden Leitsätze aus dem Landesleitbild und Ziele des Altersleitbildes Schaan erarbeitet. In der Vision „Alt sein in Schaan im Jahr 2018“ werden Punkte aufgeführt, welche als Aufgaben für die Gemeinde definiert sind.

Wie bereits eingangs erwähnt, wurden einige dieser Punkte bereits erledigt, andere sind im Laufe der Zeit und den damit Veränderungen der Gegebenheiten weggefallen bzw. werden von anderen Stellen bearbeitet, andere allerdings sind weiterhin offen.

Es wird empfohlen, dass die ASA dieses Altersleitbild mit einer Fachperson zusammen überarbeitet und dem aktuellen Stand anpasst. Dabei kann geordnet werden, was durch die verschiedenen bestehenden anderen Institutionen (KBA, LAK, Familienhilfe etc.) betreut wird. Die Gemeinde Schaan sollte nicht Aufgaben zusätzlich übernehmen, welche bereits durch andere Institutionen bearbeitet werden. Die Gemeinde kann damit von bereits Vorhandenem profitieren. Es wird nochmals darauf verwiesen, dass nicht Ziel sein kann und darf, eine neue Stelle zu schaffen, welche die bestehenden, hervorragend funktionierenden Institutionen konkurrenziert.

Ziel soll sein, das bestehende Altersleitbild auf die wichtigsten Punkte (genereller Umgang mit dem Alter, Alterswohnungen, Zusammenarbeit mit Institutionen etc.), welche auch realisiert werden können, zu komprimieren. Dabei sind auch bereits Lösungsmöglichkeiten (Massnahmen) zu erarbeiten. Diese Arbeiten sollen bis Ende des Jahres 2005 abgeschlossen werden (erstellen des Altersleitbildes bis Mitte 2005, Vernehmlassung bis Ende Oktober 2005, Gemeinderatsbeschluss bis Ende Dezember 2005).

Stellungnahme der Liecht. Alters- und Krankenhilfe (LAK)

Die LAK begrüsst nach Auskunft ihres Geschäftsführers Mag. Remo Schneider diese Projekte der Gemeinde Schaan und der KBA. Damit wird das Angebot in Schaan auf ideale und zukunftsgerichtete Art und Weise ergänzt.

Antrag

1. Der Gemeinderat nimmt die Arbeit der Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben sowie die Angebote der Gemeinde Schaan im sozialen Bereich zustimmend zur Kenntnis.
2. Die Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben wird beauftragt, bis Ende des Jahres 2005 das Altersleitbild gemäss Ausgangslage zu überarbeiten.
3. Die vorgestellten Projekte „Triagestelle für soziale Angelegenheiten im Altersbereich (Service-Telefon)“ und „Regelmässige Sprechstunden der KBA-Sozialarbeiterin“ werden befürwortet und zur Ausführung freigegeben.

Erwägungen

Es wird erwähnt, dass es sich beim Service-Telefon nicht um eine „spektakuläre“ Sache handle. Sie sei aber wichtig im Sinne einer guten Service-Leistung, um geordnete Auskünfte anhand einer Checkliste geben zu können.

In Bezug auf die Sozialberatung wird begrüsst, dass dieses Angebot nicht nur in Vaduz, sondern auch in Schaan z.B. an einem Nachmittag vorhanden sein soll. Die Gemeinde wird einen Raum zur Verfügung stellen, z.B. den Raum der Mütter- und Väterberatung des Liecht. Roten Kreuzes in der Alten Sennerei. Es entstehen der Gemeinde Schaan keine Kosten, es muss auch kein zusätzlicher Raum angemietet werden.

Es wird festgehalten, dass die Projekte je nach Erfahrung wieder abgebrochen werden könnten. Es handle sich aber um gute Ideen.

Ein Gemeinderat erwähnt, dass von der Arbeitsgruppe das Altersleitbild durchgearbeitet worden sei. Einiges daraus sei umgesetzt worden, anderes nicht, zudem hätten sich mit dem Bau des Hauses St. Laurentius jetzt einige Änderungen ergeben. Deshalb solle dieses Altersleitbild überarbeitet werden. Es solle allerdings kein komplexes Werk entstehen, dafür sei vom Amt für Soziale Dienste der Altersbericht geschrieben worden. Es gehe darum, einige wenige zentrale Hauptpunkte herauszugreifen und die entsprechenden Massnahmen abzuleiten.

Zum Thema Alterswohnungen werden die folgenden Punkte erwähnt:

- Alterswohnungen müssen zentral liegen, komfortabel ausgestattet und an eine Institution wie das Altersheim angegliedert sein.
- Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass die Kosten für eine solche Wohnung oft ein Thema seien. Die Miete dürfe nicht so angesetzt werden, dass die Mieter finanzielle Unterstützung benötigen. Dies sei doch wohl bisher eher so der Fall.
- Es wird informiert, dass die Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben sich dafür ausspreche, dieses Thema zu diskutieren.

- Der Gemeinderat wird informiert, dass die Liecht. Alters- und Krankenhilfe vorschläge, das „Projekt Vaduz“ und die dortigen Erfahrungen abzuwarten. Dann habe man einen guten Hintergrund für die weiteren Diskussionen.
- Ein Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass man sich bereits jetzt in dieser Hinsicht Gedanken mache, auch unter Berücksichtigung der Frage der Höhe der Miete. Finanzkräftige Personen könnten sich auf dem freien Markt versorgen.
- Ein Gemeinderat hält fest, dass es wichtig sei, dass die Gemeinde ihre soziale Verantwortung wahrnehme und sich mit dem Thema Alter beschäftige.
- Ein Gemeinderat stellt die Frage nach den Erfahrungen in Eschen. Dazu wird geantwortet, dass dort die Wohnungen auch mit Einwohnern, die nicht aus Eschen stammen, besetzt seien. Es seien in der Zwischenzeit alle Wohnungen belegt, was aber nur mit Personen aus Eschen nicht möglich gewesen wäre.
- Es wird festgehalten, dass die Alterswohnungen in Eschen und in Vaduz zwei verschiedene Sachen in Bezug auf die Anbindung an das Altersheim darstellen. In Vaduz sei ein neuer Ansatz gewählt worden, der wohl den richtigen Weg darstelle.
- Ein Mitglied des Gemeinderates erwähnt, dass die Gemeinde ein Grundstück in der Nähe des Hauses St. Laurentius erworben habe. Dort könnten allenfalls solche Wohnungen erstellt werden.
- Ein Gemeinderat teilt mit, dass auch die LAK eher die häusliche Betreuung unterstütze und zu den Alterswohnungen eigentlich eher Abstand halte. Der Grundsatz sei eigentlich klar, dass man so lange als möglich zu Hause bleiben solle.
- Es wird informiert, dass nach dem Ende aller Um- und Neubauten alle Heime sofort voll belegt sein werden.
- In Bezug auf das Konzept in Vaduz wird mitgeteilt, dass dies einen Idealfall darstelle. Dieses Konzept stelle einen wohl besseren Weg als bisher dar. Wenn Alterswohnungen funktionieren sollen, dann können sie nur in unmittelbarer Nähe zu einer entsprechenden Institution liegen.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass im Haus St. Laurentius auch Küchennischen vorhanden seien, dass also auch dort Selbstversorgung möglich sei. Dazu wird erwidert, dass man sich hier nicht all zu viel vormachen solle. Wenn heute jemand in ein Heim eintrete, dann werde er stark umsorgt und damit gehe die Eigenverantwortung stark retour. Die Idee sei aber richtig und gut.
- Es wird festgehalten, dass die Idee der Alterswohnungen im Auge behalten werden soll. Es gehe hier um gesellschaftliche Strukturen, die in Bewegung seien. Man solle dabei auf die Erfahrungen in Vaduz zurück greifen. Eventuell sei der Bedarf noch gar nicht vorhanden, sondern komme erst in den nächsten Jahren.

Ein Gemeinderat stellt die Frage, wieso sich diese Arbeitsgruppe relativ stark auf Altersfragen konzentriert habe. Dazu wird geantwortet, dass diese Gruppe in den letzten Jahren nicht sehr aktiv gewesen sei. Sie habe ein Thema gesucht, welches für ihre Arbeit Sinn mache. Im Bereich Jugend sei eine eigene Kommission aktiv, das Thema Alter sei aber noch nicht abgedeckt. Sie habe sich, wie aus dem Antrag / Bericht ersichtlich, aber auch mit anderen Themen beschäftigt. Sie werde sich in Zukunft auch eingehend mit anderen Schwerpunkten beschäftigen, könne aber nicht zu viel auf einmal anpacken. Sie sei für Themenvorschläge offen, eine tiefgehende Behandlung einer Thematik benötige aber viel Zeit und Arbeit.

Ein Mitglied des Gemeinderates erwähnt in diesem Zusammenhang, dass mit dem vorgesehenen Saal-Neubau auch die zukünftige Unterbringung der Arbeitsgruppe Sennerei betrachtet werden solle. Dazu wird geantwortet, dass dies bereits besprochen worden sei. Für die Gemeinde Schaan und die Arbeitsgruppe sei wichtig, dass das neue Lokal im Zentrum stehe.

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

265 Weihnachtsbeleuchtung - Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Um die Gemeinde Schaan auch dieses Jahr zur Weihnachtszeit in eine festliche Stimmung zu versetzen, müssen die Elektroinstallationen für die Weihnachtsbeleuchtung vergeben werden.

Die Installation der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung wurde den Firmen Elektro Kaiser Anstalt, Quaderer + Beck AG, Liechtensteinische Kraftwerke sowie der Firma Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, (Verhandlungsverfahren) zur Offerierung zugestellt.

Der Eingabetermin der Offerten war auf den 13. Oktober 2004 festgelegt. Die Offertöffnung und die Prüfung auf deren Inhalt und Preise erfolgte am 14. Oktober 2004.

Die Arbeitsvergaben für eventuelle zusätzliche Arbeiten, wie z. B. Schlosserarbeiten etc., werden im Kompetenzbereich des Gemeindevorstehers direkt vergeben.

Dem Antrag liegen bei

- Originalofferten
- Offertöffnungsprotokoll
- Offertvergleich und Vergabeantrag

Antrag

Die Gemeindebauverwaltung beantragt die Vergabe der Elektroinstallation der Weihnachtsbeleuchtung an die ARGE Quaderer + Beck AG / Elektro Kaiser Anstalt, Schaan, zum Offertpreis von netto CHF 73'775,65 (inkl. MWST).

Bemerkung

Die Kosten sind in der „laufenden Rechnung“ unter Konto Nr. 840.314.00 (CHF 75'000,-) abgedeckt.

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

266 Lieferung eines Lieferwagens mit Doppelkabine und Ladebrücke für den Gemeindewerkhof / Vergabe des Lieferauftrages

Ausgangslage

Der alte, z.Z. noch in Betrieb stehende Jeep entspricht nicht mehr dem heute geforderten Standard in Bezug auf Sicherheit und Funktion; er muss deshalb ersetzt werden. Neu soll ein Lieferwagen mit Doppelkabine und Ladebrücke angeschafft werden. Mit diesem Fahrzeug können mehrere Personen und gleichzeitig auch verschiedene Werkzeuge transportiert werden. Damit müssen nicht mehr, wie bisher mit dem alten Jeep, zwei Fahrzeuge für Personal- und Werkzeugtransport eingesetzt werden. Die Anschaffung des Lieferwagens wurde im Voranschlag 2004 berücksichtigt.

Die Lieferung des Lieferwagens wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Offerten wurden durch sieben Unternehmer bezogen; fünf Angebote wurden fristgerecht eingereicht.

Dem Antrag liegen bei

- Originalofferten
- Offertöffnungsprotokoll
- Offertvergleich und Vergabeantrag

Antrag

Der Gemeindewerkhof beantragt die Vergabe der Lieferung für den ausgeschriebenen Lieferwagen an die Firma NUFA AG, Vaduz, zur Offertsumme in Höhe von netto CHF 43'830.55 (inkl. 7.6% MWST)

Bemerkung

Die Kosten für die Anschaffung dieses Kleintransporters sind im Investitionsbudget 2004 unter der Konto Nr. 620.506.00 (Kommunale Fahrzeuge) abgedeckt.

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

267 Korrektur Wäschgraba 2004, Abschnitt Wiesengass - Im Loch / Vergabe der Baumeisterarbeiten

Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 18. August 2004, Trakt. 217, genehmigte der Gemeinderat die „Sanierungsstudie Wäschgraba“ und den Kredit für den Projektausbau 2004, Wiesengass bis Strasse Im Loch.

Die Baumeisterarbeiten für den Ausbau 2004 wurden daraufhin in den Landeszeitungen öffentlich ausgeschrieben. Die Offertunterlagen wurden von fünf Unternehmungen bezogen. Vier Unternehmungen reichten ihre Offerten fristgerecht bei der Gemeindebauverwaltung ein.

Die Offerten wurden durch das beauftragte Ingenieurbüro kontrolliert.

Dem Antrag liegen bei

- Originalofferten
- Offertöffnungsprotokoll
- Offertvergleich

Antrag

Die Gemeindebauverwaltung beantragt die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Gebr. Frick AG, Schaan, zur Offertsumme netto von CHF 149'356.45 (inkl. MWST)

>>> *Kostenvoranschlag CHF 194'900.00*

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird in der beschriebenen Form genehmigt.

271 Schwimmbad Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt

Ausgangslage

An der Gemeinderatssitzung vom 04. Juni 2003, Trakt. Nr. 132, wurde die Thematik des Schwimmbades im Areal des Hauses Steinegerta der Gemeinde Schaan, welches der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt vermietet ist, diskutiert. Dabei wurde folgendes beschlossen:

Der Antrag, das Schwimmbad im Anwesen Stein-Egerta mit einfachen Massnahmen (Erstellen eines einfachen Zaunes, Sicherung des Treppengeländers) zu sichern, erhält 9 Ja-Stimmen und ist damit angenommen. Das Schwimmbad soll möglichst in der bisherigen Form belassen werden.

Die Gemeinde Schaan hat als Beitrag hier CHF 70'000.-- in das Budget 2004 aufgenommen.

Die Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt hat in der Zwischenzeit in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Liechtenstein ein Projekt ausgearbeitet und stellt dieses dem Gemeinderat vorgängig der Gemeinderatssitzung vor. Während dieser Vorstellung wird den Gemeinderäten eine Dokumentation der Fachhochschule zu diesem Projekt abgegeben, welcher Näheres entnommen werden kann, desgleichen eine Kurzdokumentation der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt zu den Nutzungsmöglichkeiten des Schwimmbades.

Das Projekt der Fachhochschule Liechtenstein lässt sich kurz folgendermassen zusammenfassen (z.T. Zitate aus der Dokumentation):

Das Schwimmbad als Ort der Entspannung und Erfrischung wurde umgedeutet und bildete die Basis für den Entwurf eines Aufführungsortes. Dem Becken wird ein abgetrepptes Podest implantiert, das die verschiedensten Nutzungen zulässt. Die Grösse der drei Stufen ist derart gewählt, dass sie auch einzeln nutzbar sind, womit von der Literaturlesung über musikalische Darbietungen bis zum Freilichtkino eine breite Spanne von kulturellen Anlässen beherbergt werden kann.

Eine eigentliche Überdachung des Beckens wurde von Anfang an als zu massiv erörtert, ohne aber einen temporären Schutz vor Sonne und Witterung ausser Betracht zu lassen.

Von der Holzvariante (Roste) wurde abgesehen aufgrund der damit verbundenen höheren Unterhaltskosten und deren kürzeren Lebensdauer.

Die Kachelbeläge im Schwimmbad, die bereits in einem desolaten Zustand sind, werden abgeschlagen und die darunter liegende Bruchsteinmauer (welche mit den Mauern des Teehauses korrespondiert) wird freigelegt und in Stand gestellt.

Die finanzielle Seite stellt sich zusammengefasst folgendermassen dar:

Gebäude	CHF 162'000.--
Umgebung	CHF 2'000.--
Nebenkosten	CHF 3'000.--
Gesamtkosten	CHF 167'000.--

Kosten für Möblierung etc. sind nicht im Budget enthalten.

Genauigkeit +/- 10 % auf die Baukosten, Preise inkl. MWSt.

Finanzierung	CHF 70'000.--	Gemeinde Schaan
	CHF 40'000.--	Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt
	CHF 57'000.--	<i>Finanzierungslücke</i>

Die Erwachsenenbildung hält in ihrer Kurzdokumentation folgendes fest:

Grundsätzliches

- Mehrwert des Anwesens durch die Revitalisierung des Schwimmbades
- Kultureller Beitrag für Gemeinde und Land
- Keine weiteren Investitionskosten für die Gemeinde Schaan (Überdachung)
- Niedrige Folgekosten Unterhalt durch die EBA/Liegenschaft
- Keine grossen lauten Veranstaltungen
- Keine Hochzeitsgesellschaften (höchstens Apéro)
- Mehr öffnen für die Öffentlichkeit (Schwellenangst, elitär.....)
- Das „mir-gehört-auch-Gefühl“ für die Schaaner verstärken
- Erweiterung vom Raumangebot in der Gemeinde Schaan
- Vorzeigeobjekt Architektur (z.B. FH Liechtenstein)

EB-interne Veranstaltungen

- Lesungen (z.B. Buchpräsentationen, Literaturtage)
- Ausstellungen Skulpturen (evtl. in Zusammenarbeit Kunstmuseum und angrenzende Museen im Austausch)
- Kleinkonzerte (eher klassisch)
- Nutzung durch EB Gruppen statt Salon
- Filmvorführungen mit anschliessender Diskussion
- Pausenort
- Kinder-Basteln

Kulturelle Verbände / Landesebene

Zusammenarbeit (weiterhin) suchen mit:

- Musikschule (Konzerte, Meisterkurse)
- Kulturverbände / Kulturbeirat
- Sportverbände (Schachwettbewerbe)
- Schulen (Biologieunterricht / Outdoor-Seminare)
- Jugendbewegung/Jugendtreffs/Jugendgottesdienste
- Liechtensteinische Literaturtage (alle 2 Jahre)
- FL-Exkurse (Haas, Rheinberger, Nägele)
- TaK (Kinder- und Jugendtheater), Schösslekeller
- Medien (Film und Foto)
- Malkurse
- Filmvorführungen

Schaaner Vereine

- Kleinere interne Feste für Schaaner Vereine
- Kulturelle Anlässe der Gemeinde Schaan
- Schaaner Schulen

Gastgruppen aus Industrie / Wirtschaft / Privat

- Feiern / Jubiläen / Apéritifs
- Buch- oder Produktpräsentationen
- Modeschauen (Kleider, Schuhe)
- Events (Post, Radio Liechtenstein etc.)
- Fachhochschulen In- und Ausland

Das weitere Vorgehen wird entweder mit der Behandlung des Voranschlages 2005 oder in einem separaten Traktandum diskutiert und beschlossen.

Schaan, 11. November 2004

Daniel Hilti
Gemeindevorsteher